



Würzburg, 10.05.2024

## **ÖDP fordert von OB Schuchardt Initiative zu Erhalt des Kaufhof in Würzburg**

**Der Schließung von Galeria Kaufhof muss mit aller Macht und Anstrengung entgegengewirkt werden**

Der Kaufhof in Würzburg ist seit Jahrzehnten einer der wichtigsten Standortfaktoren in der Innenstadt. Sein breites Produktangebot auf über 9000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche, sucht in der mittelbaren Umgebung seinesgleichen. Galeria Kaufhof in unserer Stadt zu erhalten muss daher oberste Priorität bei den Verantwortlichen einnehmen, damit Würzburg ein attraktives Ober- und Einkaufszentrum in Unterfranken bleibt.

Offensichtlich ist es vor allem eine überzogene Miete, die dem ansonsten gesunden Geschäft den Garaus macht. Der Vorsitzende des ÖDP-Kreisverbandes, Thomas Lang, fordert daher: „Oberbürgermeister Schuchardt muss über die Klärung der Eigentumsverhältnisse hinaus, unverzüglich nach Möglichkeiten zu suchen, um den Mietpreis, z.B. durch Nachverhandlungen oder Verbesserungen der Rahmenbedingungen, zu senken“.

Als letzte Konsequenz, sollte auch ein Kauf des Gebäudes durch die Stadt, mit einer Weitervermietung an Galeria, zu neuen Bedingungen ins Auge gefasst werden. Es könnte eine der besten Investitionen für die Innenstadt sein.

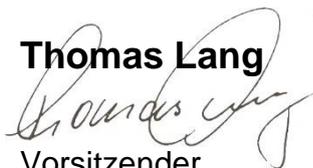
„Möglicherweise wäre es auch nur eine Vorwegnahme, eines nach längerem Leerstand sowieso notwendigen Erwerbs. Dann vermutlich zu deutlich höheren Kosten und einer aufwändigen Suche nach neuen Nutzungen“, so der Würzburger ÖDP Europa-Kandidat, Heinz Braun.

Man muss von OB Schuchardt erwarten, dass er sich mit der gleichen Vehemenz, wie seine Amtskollegin in Augsburg, für den Fortbestand einsetzt.

Ein Haus, das eines der umsatzstärksten des Konzernes ist, zu schließen, widerspricht jeglicher Vernunft, beklagt der ÖDP-Kreisverband Würzburg-Stadt. Daher sei alles in der Macht der Stadtverwaltung Stehende zu veranlassen, um ein Aus der Galeria Kaufhof zu verhindern.

„Wir müssen aufpassen, dass sich die bisher niedrige Leerstandsquote nicht erhöht und Würzburgs Innenstadt dadurch einen Attraktivitätsverlust erreicht, der womöglich nicht mehr zu kompensieren ist“, endet der Vorsitzende Lang.

**Thomas Lang**



Vorsitzender  
Kreisverband  
Würzburg-Stadt